

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

Schön, dass ihr da seid!

Für 119 Mädchen und Jungen hat nach den Sommerferien eine neue Zeit begonnen: Sie verließen das vertraute Umfeld ihrer Grundschulen und sind nun Schülerinnen und Schüler der Marienschule. Das war für viele kein einfacher Schritt, denn das beschwingte „Hinaus ins Leben“ war zum Teil mit großen Veränderungen verbunden. Man musste sich von Freunden verabschieden, sich mit den Gegebenheiten eines anderen Schulwegs auseinandersetzen und lernte viele neue Lehrer und Mitschüler kennen. Während bei manchen die Neugier auf das Unbekannte überwog, gab es Jungen und Mädchen, denen vorsichtige Skepsis anzumerken war.



Klasse 5e1 mit dem Klassenleiterteam
(Fr. Seel und Fr. Schneider)



Klasse 5e2 mit dem Klassenleiterteam
(Fr. Räsch und Fr. Wissner-Rischmann)

Doch nach kaum sechs Wochen ist die erste Phase des Ankommens bei den meisten abgeschlossen. Dazu beigetragen haben neben dem Kennlernnachmittag vor den Sommerferien auch die EVA-Tage in der ersten Schulwoche, die den Kindern Vertrauen in die neue Situation vermittelten. Der Kulturwandertag wurde mit der jeweiligen Patenklasse verbracht und hat dazu beigetragen, dass es nun auch jenseits des Klassenverbandes vertraute Gesichter in der Schule gibt. Für die Eltern bot das Herbsttreffen einen gelungenen Rahmen, Gleichgesinnten zu begegnen und in entspannter Atmosphäre nicht nur schulische Erfahrungen auszutauschen. Mit anderen Worten: Der Anfang ist gemacht, möge der Fortgang gelingen! In diesem Sinne wünschen wir unseren neuen Schülerinnen und Schülern alles Gute und eine sie erfüllende und uns bereichernde Zeit an der MARIENSCHULE.

Birgit Dillinger-Dutt



Klasse 5f2 mit dem Klassenleiterteam
(Fr. Bungert und Hr. Caixas)

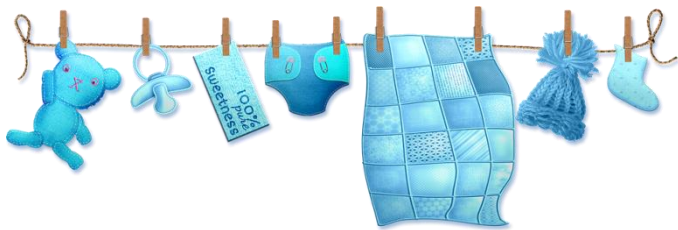


Die Bläserklasse 5f1 mit dem Klassenleiterteam
(Fr. Pleimling und Hr. Anstett)

PERSONALIA

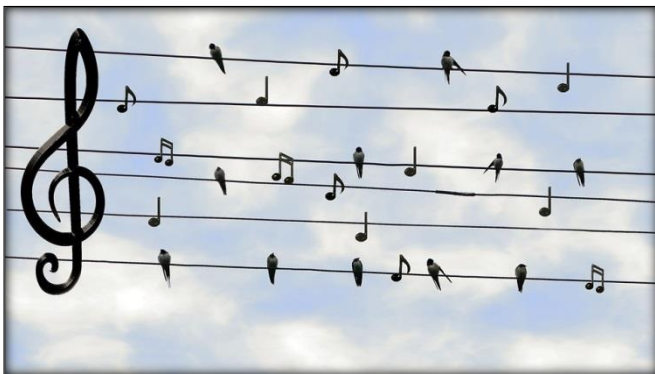
Schule lebt von Veränderung. Das betrifft auch das Kollegium der Marienschule. Es galt zwar am Ende des Schuljahres Abschied zu nehmen, aber wir durften uns auch über Neuzugänge verschiedenster Art freuen.

Einen wahren Babyboom haben die jungen Kolleginnen und Kollegen dem Lehrerzimmer beschert: Hr. Triebfürst wurde Vater des kleinen **Noah**, Fr. Heinz hat mit **Theo** ihre Familie vergrößert, Fr. Stark machte uns mit **Jonathan** bekannt und die Sommerferien von Fr. Weigel begannen mit der Ankunft des kleinen **Anton**. Den vorläufigen Abschluss des Kindersegens bescherte uns Hr. Urban mit **Helena**.



Wir gratulieren unseren Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich und wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute!

Birgit Dillinger-Dutt



Thank you for the Music, Herr Rajczyk

Matthias Rajczyk unterstützte uns im Schuljahr 2018/19 mit insgesamt 10 Wochenstunden im Fach Musik. Im vergangenen Schuljahr hat er die Chor AG wiederbelebt, mit seinen „Mary's Singers“ Schulkonzerte, Gottesdienste, religiöse Andachten mitgestaltet und dadurch unser Schulleben musikalisch bereichert. Sein beruflicher Weg führt ihn nun als Dozent nach Luxemburg. Wir bedanken uns für sein intensives Engagement und wünschen ihm alles Gute, Erfolg in seiner neuen Funktion und Gottes Segen.

Peter Jochum

Ein neues Gesicht auf den Fluren der Schule ist auch das von Frau Noh, die sich der Schulgemeinschaft hier vorstellt:

Mein Name ist Michelle Noh und ich unterrichte seit diesem Schuljahr die Fächer Deutsch und Biologie an der Marienschule. Nach meinem Studium an der Universität des Saarlandes habe ich auch mein Referendariat im Saarland absolviert. In meiner Freizeit unternehme ich gern etwas mit Freunden und bin Trommlerin einer Drachenbootmannschaft aus Völklingen.



Wir heißen Frau Noh herzlich willkommen in unserer Mitte und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Arbeit.

Die Schulleitung wünscht allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und ihren Familien schöne und erholsame Herbstferien.



Quellen:

Wie stets und immer sei an dieser Stelle unseren Fotokünstlern gedankt, die uns ihr Material zur Verfügung gestellt haben und dadurch die Infothek lebendig mitgestaltet haben.

Hr. Gräff (Klassenfotos 5er)

Fr. Noh und Fr. Bauer

Presseagentur Becker & Bredel (Berufswahl-Siegel)

Klasse 10f1 (Verdun)

Fr. Matheis (London und Erasmus+)

Hr. Deutscher (DS - Florentinerhut)

Fr. Sorg-Janishek (Schulpastoral)

Hr. Anstett (Schulen musizieren)

Hr. Klein (Riva del Garda)

Hr. Vater und Lisa-Marie Mertes (Regatten)

Hr. Meyer (Tennis)

Alle übrigen Grafiken (mit Ausnahme des Berufswahl Siegels und dem Schulmusiklogo) und Fotos entstammen der kostenfrei nutzbaren Datenbank Pixabay.



Berufs- und Studienorientierung (BeSt)

Die Marienschule erhält das Berufswahl-SIEGEL 2019

Berufswahl-Siegel für herausragende Berufsorientierung!



Als eine von drei Schulen im Saarland wurde die Marienschule in Saarbrücken am 4. September 2019 in der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes erstmals mit dem Berufswahl-SIEGEL zertifiziert.

Die Marienschule hat nach Ansicht der Auditoren ein breites Spektrum zur Berufs- und Studienorientierung (BeSt), das jahrgangsspezifisch aufbereitet und über eine eigene Webseite gepflegt wird. Zusätzlich ist die Berufsorientierung kompakt im schuleigenen Hausaufgabenbuch sowie im Elternordner abgebildet. Im Bereich der ersten Berufserfahrung bietet die Marienschule neben dem „normalen“ Betriebspraktikum in Klasse 9 auch ein Sozialpraktikum in Klasse 11 an. Das im letzten Schuljahr erstmalig durchgeführte „BeSt-Speed-Dating“, in dem Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler ihre Berufe, Studien- und Ausbildungsgänge vorgestellt haben, ist ein Beispiel für die erfolgreiche Einbindung der Eltern und Ehemaligen in den BeSt-Prozess. Die Marienschule pflegt außerdem eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit,

sie ist als MINT-Schule ausgezeichnet und fördert Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 auf unterschiedlichste Weise (u.a. EVA, LionsQuest). Der BeSt-Arbeitskreis aus Mitgliedern des Kollegiums sowie der Eltern- und Schülerschaft überprüft die Maßnahmen zur Berufsorientierung stets auf ihre Wirksamkeit und entwickelt sie kontinuierlich weiter.

Die Initiative Berufswahl-SIEGEL verfolgt das Ziel, die Berufswahlkompetenz junger Menschen zu optimieren und die Qualität der Berufs- und Studienorientierung in der Schule weiterzuentwickeln und zu sichern. Die zugrunde liegenden Qualitätskriterien basieren auf den saarländischen Richtlinien für Berufs- und Studienorientierung des Bildungsministeriums. Spannend für alle Beteiligten ist, dass das SIEGEL bundesweit vergleichbar hohe Standards setzt und zugleich viel Raum lässt für individuelle und maßgeschneiderte Konzepte der Schulen.



Berufswahl Siegel Saarland

Schuljahre
19/20 – 21/22

**Schule mit herausragender
beruflicher Orientierung**

Diejenigen Schulen, die durch ihre herausragende Arbeit im Bereich Berufsorientierung überzeugen, erhalten die Auszeichnung für einen Zeitraum von drei Jahren. Danach ist eine Teilnahme am Rezertifizierungsverfahren möglich. Das Berufswahl-SIEGEL Saarland wurde im Schuljahr 2015/2016 eingeführt und konnte nun zum vierten Mal an saarländische Schulen verliehen werden. Beworben hatten sich im aktuellen Projektzyklus 18 saarländische Schulen. Aktuell tragen im Saarland 21 Schulen, davon 12 Gemeinschaftsschulen, 7 Gymnasien, eine Realschule und eine Förderschule das SIEGEL.

BeSt-Team



Wusstet ihr, dass wir an der Marienschule eine Berufsberaterin haben? Frau Karoline Bauer, Berufsberaterin in der Agentur für Arbeit, ist in regelmäßigen Abständen an unserer Schule und berät Schülerinnen und Schüler vertraulich und kostenlos bei der Einschätzung ihrer Interessen und Fähigkeiten, über Berufe und Studiengänge und beim Finden einer individuellen Berufswegentscheidung. Wertvolle Bewerbungstipps gibt es natürlich auch!

Sprechzeiten könnt ihr in der Schule über das Sekretariat vereinbaren. Sie finden donnerstags im zweiwöchigen Rhythmus statt, jeweils von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr. Die Termine für 2019 sind: **24.10.**, **07.11.**, **21.11.**, **05.12.**, **19.12.** Darüber hinaus könnt ihr natürlich auch außerhalb der Schule Beratungstermine in der Agentur für Arbeit in Saarbrücken in der Hafestraße 18 wahrnehmen. Die Anmeldung hierzu kann während der Sprechzeiten in der Schule oder über die kostenlose Hotline, Tel.: 08004555500 erfolgen.

Seminarfach in Zusammenarbeit mit der ZF AG

Die Marienschule bietet in diesem Schuljahr zum ersten Mal ein Seminarfach zum Thema „Berufsorientierung - Fabrik 4.0“ an. In Zusammenarbeit mit der Firma ZF in Saarbrücken werden sechs Schüler zusammen mit drei Auszubildenden der Firma ZF ein selbstgesteuertes Fahrzeug entwickeln und programmieren, welches verschiedene Produktionsstationen eigenständig anfahren soll. Bei dem ersten Treffen nahmen sich Herr Harig, Leiter der Ausbildung, sowie Frau Wagner und Herr Sutor einen ganzen Tag Zeit, um uns das Unternehmen und die Ausbildung bei ZF vorzustellen.

Im Laufe der kommenden Monate folgen Projektdefinition, Teamzuordnung und Einarbeitung in

die verschiedensten Themen wie computergestützte Konstruktion, Fertigung (u.a. CNC - sowie 3D-Drucktechnik) und Programmierung von Steuerungen. Wir sind gespannt, was die Teams aus Schülern und Auszubildenden der ZF gemeinsam auf die Beine stellen werden. Weitere Fortschrittsberichte folgen auf der Homepage der Marienschule und in den nächsten Ausgaben der Infothek. Das Seminarfach wird von Herrn Jörg Christmann betreut.

Jörg Christmann

UNTERRICHT EINMAL ANDERS

Verdunfahrt der Klasse 10f1

Am Donnerstag, dem 12.09.2019, ging es für uns, die Klasse 10f1, nach Verdun. Wir trafen uns vor der Marienschule mit unseren Lehrern, Fr. Dr. Neuhaus und Hr. Ludwig, und machten uns um 8.00 Uhr auf den Weg. Zudem wurden wir vom Landesvorsitzenden des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Hr. Hillen, und dem Offizier Hr. Heym, der uns ein paar Tage davor einen Vortrag über die Bundeswehr hielt, begleitet.

Der erste Ort, den wir besuchten, war das Fort Douaumont. Jenes gehörte zum Zeitpunkt des Ersten Weltkrieges zu Frankreich, wurde aber binnen vier Tagen von den Deutschen erobert. Im Fort ließ sich feststellen, unter welchen Bedingungen die Soldaten dort „gewohnt“ und ihre Arbeit verrichtet haben.



Danach besuchten wir das 2016 renovierte Memorial (Museum), in welchem man neben den Uniformen, Bildern etc. auch Tonaufnahmen anhören und Feldpostbriefe lesen kann. Dort bewegten wir uns mittels Fragebögen in kleinen Gruppen und hatten Gelegenheit, informatives Material aus dieser Zeit zu sehen.

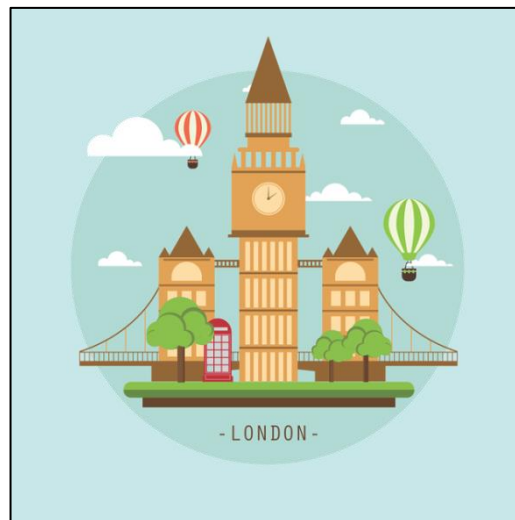
Bevor es dann zum großen Friedhof ging, zeigte man uns die kleine Ortschaft Fleury-Devant Douaumont, welche noch eine Postleitzahl, einen Bürgermeister, ein Ortseingangs- und Ortsausgangsschild und eine kleine Kapelle besitzt. Dies sind die bescheidenen Überbleibsel eines Dorfes, welches insgesamt sechzehnmal den Besitzer gewechselt hat und dessen Häuser man nur noch anhand von Erinnerungssteinen und Symbolen errahnen kann.

Abschließend besuchten wir den großen Friedhof sowie das Gebeinhaus, welches ein Schwert darstellt, das in der Erde steckt. Dort hatten wir Gelegenheit, uns verschiedene Gräber anzusehen und eine Kerze anzuzünden. Danach fuhren wir zurück, sodass wir am späten Nachmittag wieder an der Schule waren. Im Nachhinein war es für mich erschreckend zu sehen, wie viele Granaten in Verdun (60 Mio.!) benutzt wurden und mit welcher Grausamkeit (Giftgas) die Menschen sich gegenseitig vernichtet haben. Das Allerschlimmste jedoch war zu sehen, wie viele junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren ihr Leben dort verloren hatten. In diesem Beinhaus gaben sich einst François Mitterrand und Helmut Kohl sowie François Hollande und Angela Merkel die Hand zum Versprechen, diesen Schrecken niemals zu vergessen. Da es nur noch wenige Zeitzeugen gibt, die davon erzählen können, liegt es an uns und unserer Generation, diese Erinnerungskultur zu bewahren und sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Einen Krieg, wie es ihn 1914-1918 gegeben hat, darf es nie mehr geben! Erhalten wir den Frieden, erhalten wir die Freiheit, erhalten wir die Demokratie in Deutschland und Europa. Das sollte unser Ziel sein, damit dieses Gemetzel niemals in Vergessenheit gerät, denn Kriege waren, sind und werden immer sinnlos sein.

Zuletzt möchte ich mich im Namen der Klasse bei unseren Klassenlehrern bedanken, die uns begleitet haben, sowie bei den Herren Hillen und Heym und zuletzt bei Frau Weis und der Fachkonferenz Geschichte, die diese Kooperation und die Fahrt ermöglicht haben.

Am Schluss bleibt mir noch zu sagen: Macht euch selbst ein Bild davon, denn dies gehört zu unserer Vergangenheit, mit der wir unser auseinandersetzen müssen und zu unserer Zukunft als Mahnung, dass es keine Kriege mehr geben darf.

Vincent Recktenwald, 10f1



„ORDER!“ oder die Frage, wie MarienschülerInnen den Brexit erlebten

Das Timing passte. Der 29. März 2019 sollte für Great Britain der Tag des Ausstiegs aus der Europäischen Union werden. Ein Freitag, der gut in unseren Terminkalender passte, denn nur wenige Tage später sollten wir unsere Zeugnisse für 12/2 in Empfang nehmen. Die Pflicht erledigt, die Kür noch ausstehend. Zeit zum Durchatmen. Und hierbei spielte der Zufall eine große Rolle, denn wir entdeckten in einem Reisekatalog Folgendes: **4 Tage London, 28.-31.3.2019**. Nach Genehmigung durch Schulleiter und Schulträger reisten also 24 SchülerInnen und ihre Lehrerin, Frau Matheis, nach London. Herr Deutscher stieß dann am Tag der Entscheidung zur Gruppe. Direkt aus Valence, wo er bereits für vier Tage den Schüleraustausch begleitet hatte.

Nach Überquerung des Ärmelkanals (Fähre), der Ankunft an den White Cliffs of Dover und der Weiterfahrt nach London erreichten wir, zusammen mit den anderen Reiseteilnehmern, unsere Unterkunft in Croydon im Süden der Metropole. Ein 4-Sterne-Hotel mit tollem Frühstück und sehr guten Zimmern, ruhig gelegen, mit einem guten Angebot an Restaurants und Geschäften in unmittelbarer Nachbarschaft und direktem Anschluss an das Nahverkehrssystem.

Am Tag des Brexit-Ausstiegs machten wir uns auf nach Westminster, um einzutauchen in dieses Durcheinander von „Brexiters“ und „Remainers“, Touristen, Neugierigen, Vertretern der Medien und wer sonst noch so alles unseren Weg kreuzte. Die Hektik rund um dieses Dauerthema war überall in der Stadt zu spüren, aber ganz besonders rund um die Houses of Parliament. Wir kamen mit Menschen ins Gespräch, tauschten Argumente aus und machten Fotos zur Erinnerung.



Leicht enttäuscht von der Eilmeldung, dass der Ausstieg aus dem Brexit an diesem Tage doch nicht vollzogen würde, spazierten wir am Nachmittag die Themse entlang, vorbei an der Tate Gallery und Shakespeares Globe Theatre. Herr Deutscher war mittlerweile zu uns gestoßen. Der Tag klang aus mit einem Besuch des Camden Lock Market, bei bestem Frühlingwetter.



Nach wenig Schlaf ging es in den dritten Reisetag, der uns SchülerInnen alle Optionen offen ließ. In Kleingruppen besuchte man das Science und/ oder Natural History Museum, um dann bei Harrods zu pausieren, oder man begab sich zu den Drehorten von „Sherlock“, „Harry Potter“ und „The Kingsmen“, oder man besuchte das Spiel der „Queens Park Rangers“ gegen die „Blackburn Rovers“. Die ganze Gruppe beendete den ereignisreichen Tag mit einer Themsefahrt von Westminster nach Greenwich. Ein gemeinsames Abendessen bildete den Abschluss unserer Fahrt.

Die Abreise fiel uns selbstverständlich schwer. Dennoch waren wir glücklich, als wir nach langer Fahrt endlich wieder in Saarbrücken ankamen. Und das Schönste zum Schluss: Es war die Feststellung unserer Lehrer und des Busfahrers, dass die Schülergruppe sich äußerst vorbildlich verhalten habe.

Wir danken ganz herzlich Frau Matheis und Herrn Deutscher (den Tutoren und Fachlehrern unserer Englisch E-Kurse) für die Planung und Durchführung dieser Reise.

Lauren Hogrefe, Samuel Jöstingmeier, Denis Rümin, vormals Klassenstufe 12

ERASMUS + THE FINAL PROJECTS



Ideen und Erfahrungen mit bilingualen Projekten

Vor zwei Jahren bewarb sich die Marienschule erfolgreich als erste Bistumsschule in Saarbrücken um die Teilnahme an **Erasmus+** für Schulen. Damit konnten vier Lehrkräfte in den Sommerferien 2017 an Fortbildungen in England und Irland teilnehmen. Frau Meiser, Frau Stark, Herr Deutscher und Frau Matheis begaben sich im wahrsten Sinne des Wortes auf spannende und erlebnisreiche Reisen. Und damit sind nicht nur deren Aufenthalte im englischsprachigen Raum beschrieben, vielmehr waren es die anschließenden bilingualen Projekte mit unseren Schülerinnen und Schülern, die alle unsere Erwartungen überstiegen.

Nach der Durchführung und Evaluation unserer Projekte kommen wir gemeinsam zu dem Schluss, dass über den fremdsprachlichen Fachunterricht hinaus bilingualer Unterricht nicht nur dazu beiträgt, sich mit einer Sprache vertieft auseinanderzusetzen; sie wird vielmehr als Kommunikationsmittel völlig natürlich und selbstverständlich. Nach unserer Beobachtung fördern diese fächer- und schulübergreifend angelegten Projekte in unseren Schülerinnen und Schülern persönlichkeitsbildende Qualitäten wie Achtsamkeit, Respekt, Toleranz, Verantwortungsbewusstsein und nicht zuletzt: Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Für uns war **Erasmus+** Motivation, altbewährte Pfade zu verlassen, sich auf Neues einzulassen,

über den 'Tellerrand hinauszuschauen' und Möglichkeiten über den fächergebundenen gewohnten Unterricht im Klassenzimmer hinaus zu erkunden.

Ein Anfang ist gemacht und wir freuen uns sehr darüber, dass die ersten bilingualen Projekte an der Marienschule bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern so gut ankamen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich bilinguale Unterrichtseinheiten an unserer Schule etablieren und wir weitere Mitstreiter an der Marienschule finden werden. Wir jedenfalls sind motiviert, die Idee von **Erasmus+** an unserer Schule weiter umzusetzen.

Schon vor den Ferien berichteten in der Infothek Schülerinnen und Schüler der Klasse 8f1/8f2, 9e2 und der E-Kurs Englisch von Frau Meiser über das erste bilinguale Projekt an der Marienschule, welches Frau Stark in Zusammenarbeit mit Frau Meiser zum Thema '**Plastic Ocean**' im letzten Schuljahr konzipiert, erfolgreich durchgeführt und evaluiert hatte.

Den krönenden Abschluss bildete der Vortrag von der mittlerweile über das Saarland hinaus bekannten und in den Medien sehr gefragten Meeresbiologin Frau Dr. Frauke Bagusche - natürlich ausschließlich auf Englisch. Nach einer Befragung der Schülerinnen und Schüler hatten diese keine Probleme, der spannenden, lehrreichen und auch schockierenden Präsentation zu folgen. Die Schülerinnen und Schüler reagierten betroffen auf das Ausmaß der Meeresverschmutzung und überlegten gemeinsam auf Englisch, wie man zur Müllvermeidung beitragen kann.

Ähnlich wie in ihrem Buch 'Das blaue Wunder' berichtete Frau Dr. Bagusche auf eine unkomplizierte und erfrischende Art über Erstaunliches aus dem Meer.

Wissenschaftlich fundiert und durch aussagekräftige Beispiele meist anschaulich erklärt, wurde am Ende sehr deutlich, wie sehr wir uns um die Erhaltung dieses einzigartigen Lebensraums bemühen müssen.

'**School meets Ballet**' war das zweite erfolgreich durchgeführte bilinguale Projekt der Marienschule. Herr Deutscher und Frau Matheis hatten die Idee einer Zusammenarbeit mit dem Darstellenden Spiel und Sport aus den Klassen 10. Wir fanden, dass sich die 'Erasmus Idee' in einer Kooperation mit dem Saarländischen Staatsballett verwirklichen ließe, nicht zuletzt, da die Unterrichtssprache der Kompanie, bedingt durch die verschiedenen Nationalitäten der Mitglieder, Englisch ist.

Das Ballettmanagement des SST war ebenfalls überzeugt von unserem Ansatz zu **School meets Ballet** und ermöglichte unserer Schülergruppe nicht nur den Unterricht zur tänzerischen Umset-

zung des Themas 'trust' durch Tänzerinnen des Ensembles in den Ballettsälen des SST, sie durfte darüber hinaus bei einem Besuch des Ballett-abends *Extravaganzen* ihre Lehrerinnen und Tänzerinnen live auf der Bühne erleben.



Anfang Mai machten sich die Marienschülerinnen und -schüler Jana, Viktoria, Sarah, Emma, Helene, Alexander, Luca, Philip und Samuel aus der Klassenstufe 10 ziemlich gespannt - und auch skeptisch - auf den Weg zum großen Ballettsaal des SST, wo sie von den Tänzerinnen des Staatsballets, Alexandra und Isabella, mit Neugier und Vorfreude auf dieses ungewöhnliche Projekt erwartet wurden.

An dieser Stelle danken wir allen für das Interesse und Lesen dieses Artikels, der hier mit einem 'Cliffhanger' endet...

Mehr über das zweite Erasmus Projekt gibt es in unserer nächsten Infothek und als Clip auf der Website der Marienschule.

Ihr / euer Erasmusteam: Thomas Deutscher, Barbara F. Matheis, Marie Meiser und Sarah Stark

KURZ UND KNAPP

Aufruf der Schulsanitäter

Es scheint unter den Schülern und Eltern nicht ganz klar zu sein, dass Eispacks und Beutel nur eine Leihgabe sind. Es wird erwartet, dass beides nach erfolgter Kühlung zurückgegeben wird.

Des Weiteren bitten die Schulsanitäter die Schulgemeinschaft, sie mit ausgedienten Krücken zu unterstützen, da bisher vorhandene, ausgeliehene Krücken leider nicht wieder zurückgebracht wurden.

Da unser Sanitätsdienst auf Vertrauen aufgebaut ist, sind keine Aufzeichnungen vorhanden, wer etwas ausgeliehen hat. Enttäuscht vom Vertrauensbruch hoffen wir, dass verantwortungsvolle Schüler, Eltern und Kollegen uns weiter unterstützen.

Mit besten Wünschen zur Gesundheit

Udo Vater

Erste Hilfe Grundkurs der Klassenstufe 11

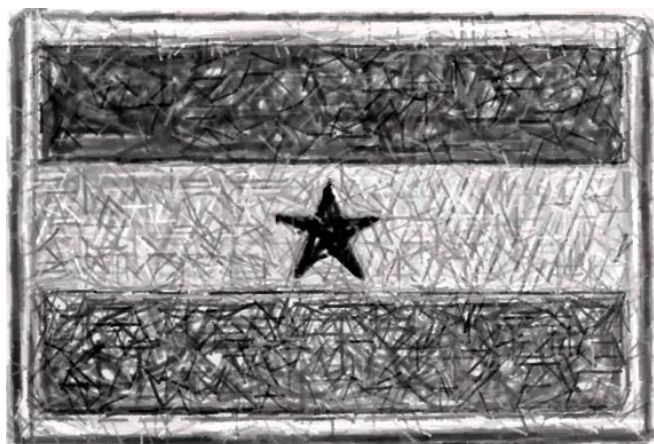
Zum zweiten Mal wurde an unserer Schule auf Anfrage der Oberstufenvertretung für die Klassenstufe 11 ein Erste Hilfe Grundkurs durchgeführt.

Drei Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes fanden sich am Tag des Kulturwandertages für acht Stunden in unserer Schule ein, um ca. 80 Schülerinnen und Schüler zu unterrichten.

Innerhalb der vorgegebenen Schulungszeit wurden die Schüler soweit vorbereitet, dass sie sich mit dem Nachweis der Ausbildung zur Führerscheinprüfung anmelden können.

Nachdem diese Ausbildung ebenso wie die Letzte im vergangenen Schuljahr erfolgreich war, wird sehr wahrscheinlich im nächsten Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler der neuen 11er Klassen wieder eine Ausbildung durchgeführt werden. Somit findet diese Ausbildung einen festen Platz in der gesundheitsfürsorglichen Ausbildung unserer Schulgemeinschaft.

Udo Vater



Kollekte Schuljahr 2019/20

Nachdem der neue Gottesdienstplan in Kraft getreten ist, soll darauf hingewiesen werden, dass

die Kollekte in diesem Schuljahr für Ghana bestimmt ist.

Ghana ist das älteste und wichtigste Schulprojekt unserer Schule (mehr dazu auf unserer Homepage) und erfährt nicht nur durch den alle zwei Jahre stattfindenden Ghana Basar große Unterstützung, sondern auch durch zahlreiche kleinere Projekte und Aktionen im Schulalltag.

Wir würden uns freuen, wenn viele Gottesdienstbesucher diese Tradition auch im Kontext der Schulgottesdienste fortführen würden.

Birgit Dillinger-Dutt



„Ich blase alles ab“-DS 12 zeigt Labiches „Ein Florentinerhut“

Zum Glück mussten die Schülerinnen und Schüler des Kurses DS 12 Ende Juni eine von drei geplanten Aufführungen von Eugène Labiches „Ein Florentinerhut“ nicht abblasen, waren ihnen doch nach der Premiere gleich mehrere Requisiten aus dem Unterbau entwendet worden. Mögen die neuen Besitzer eines Feuerzeugs, einer Schachtel Zigaretten, eines Plastikrevolvers und einer Bose-Soundbox glücklich werden!

Dank der Unterstützung aller Mitwirkenden, allen voran Pfarrer Christian Heinz und Hausmeister Daniel Gimmler, konnte der zweite Abend wie geplant durchgeführt werden. Und das Ensemble spielte grandios, ließ die durchwachsene Premiere vergessen. Der dritte und letzte Abend war ein Selbstläufer. Applaus!

Kaum waren im Sommer 2018 die letzten Töne der dreitägigen Aufführungen von „Mamma Mia“ verklungen, hieß es „Probenauffakt“ im Winter 2019 für die 16 Kursteilnehmer, aber auch nach und nach für die Ergänzungsspieler aus DS10 und insbesondere unseren Gast, Herrn Pfarrer Christian Heinz. Es galt, „sich auf die Suche nach einem verschwundenen Florentinerhut zu machen, an der Seite Fadinards, der sich einiger schwierigen Prüfungen ausgesetzt sah, diese aber alle meisterte, so dass das Happy End alle versöhnte“.

Vielen Dank an alle, die verlässlich und inspirierend seit vielen Jahren vor, neben und hinter der Bühne mit DS wirken: Schülerinnen und Schüler der Klasse von Frau Matheis/ Herrn Deutscher für den Getränkeverkauf; Herr Gimmler für Requisiten, Beleuchtung und Bühnentechnik; Frau Warscheid für Requisiten und das Bühnenbild; allen Darstellerinnen und Darstellern (ein extra Lob für den gehörnten Ehemann „Monsieur Beauperthuis“, Christian Heinz, und an „Fadinard“, Paul Doyran, und die von ihm bewältigte, schier unmenschliche Textfülle; ein extra Lob mit drei Sternchen für unsere „Baronesse“ und Regisseurin, Julia Marie Minor); an das Publikum, das uns insgesamt etwa 350 Zuschauer bescherte und unsere Arbeit seit vielen Jahren wertschätzt.

P.S.: All unsere Produktionen (Deu) seit Einführung von DS an unserer Schule im Schuljahr 2008/2009 kann man sich auch in Ruhe zu Hause ansehen, denn von „Zwischen allen Stühlen“, „Spiel mir das Lied vom Wischmob“ über „Airport. Gate 5A“ bis hin zu „Mamma Mia“ und „Ein Florentinerhut“ liegen Filmaufzeichnungen vor; einfach bei Herrn Deutscher nachfragen.

Thomas Deutscher

SCHULPASTORAL

Fairtrade Pausenverkauf

Seit Donnerstag, 12.9.19, findet wieder der faire Pausenverkauf an unserem Kiosk in der Pausenhalle statt: Jeden Donnerstag in der 2. großen Pause bieten SchülerInnen der Klasse 9e1 fair gehandelte Produkte, meist auch in Bio-Qualität, an. Zum Sortiment gehören Chips, Kekse, Gummibärchen, Orangensaft, Schokolade und vieles mehr. Durch den Kauf der Produkte erhalten die Erzeuger einen angemessenen und kalkulierbaren Preis für ihre Rohstoffe, was vor allem den Kindern der Bauern zugutekommt, z.B. durch die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Die Klasse 9e1 freut sich auf regen Zuspruch.

Team Schulpastoral

Neue Informationen werden immer an der Schulpastoralwand neben dem Sekretariat veröffentlicht.

Mitglieder: VertreterInnen Kollegium:

Fr. Bungert, Fr. Meiser, Fr. Sorg-Janishek, H. H. Christmann, H. Pfr. Heinz, H. Renner, H. Urban

Vertreterin der Elternschaft:

Fr. Steinbach

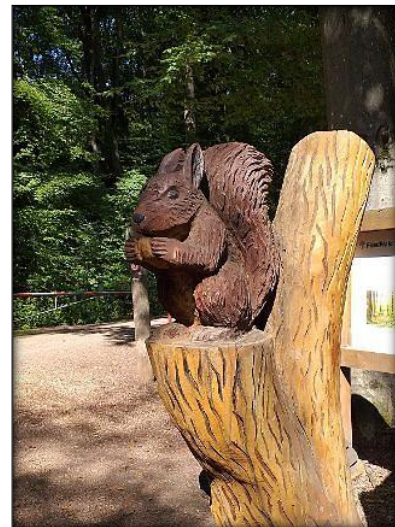
VertreterInnen aus der Schülerschaft:

Chantal Maier, Angelina Erlenkötter, Caroline Lang, Tim Rubeck

Gerne können Sie, liebe Eltern, und könnt ihr, liebe SchülerInnen, bei uns mitmachen. Wir treffen uns etwa alle vier Wochen. Sprecht uns an, oder mailt: annette.sorg-janishek@bgv-trier.de

Familienwanderung 2019

Im Urwald vor den Toren der Stadt



Es war kurz nach 10 Uhr am 14.09.19 auf dem Parkplatz Von-der-Heydt, als sich 150 Personen! (SchülerInnen samt Familien, LehrerInnen und vier Hunde) trafen, um nach einem kurzen Gebet und Morgenimpuls durch Pfarrer Heinz den Weg durch den Urwald zu wagen. Manch Beeindruckendes hatte die Strecke für uns bereit: von hohen „Bergen“ über mächtige Bäume, Stock und Stein, andere Wege, tolle Aussichten, nachdenkliche Geschichten in den Pausen (gelesen von Tim Rubeck, Marie Meiser und Annette Sorg-Janishek), guten Gesprächen, dem Kennenlernen anderer Menschen und manchmal auch dem Erreichen persönlicher Grenzen.

MUSIK

Probetage der Bläserklasse

Wir – die ehemalige 5e1 der Marienschule – waren vom 3. bis 5. Juni in der Schaumberg-Jugendherberge in Tholey. Wir wurden sehr herzlich empfangen. Die Klasse machte eine erste Probe und kurz darauf bekamen wir ein leckeres Mittagessen sowie die lang ersehnten Zimmerschlüssel. In den sehr modernen Zimmern fühlte man sich direkt wohl. Wir bezogen dort sofort unsere Betten und packten unsere Sachen aus. Eine halbe Stunde probten wir weiter. Nach einer kurzen Pause spielten erst die Holzbläser, dann die Blechbläser allein. Im Anschluss an die vielen Proben und das Abendessen machten wir uns zu später Stunde auf den Weg zu einem Abendspaziergang in der freien Natur.

Der zweite Tag begann direkt mit einem köstlichen Frühstück. Natürlich ging es nach einer kurzen Pause sofort mit dem Proben weiter. Für den Nachmittag stand allerdings ein spannender Archäologie - Workshop auf dem Plan. Nachdem wir uns kurz verlaufen hatten, fanden wir endlich die Ausgrabungsstätte, an der wir zunächst alles erklärt bekamen und schließlich selbst in der Erde nach „Römereigentümern“ suchen durften. Einige von uns fanden sehr interessante Dinge, wie zum Beispiel den Hals einer Glasflasche, einen Ziegelstein mit einem antiken Abdruck oder ein Stück einer Keramikschale. Zurück in der Jugendherberge grillten wir leckere Sachen wie Würstchen, aber auch Stockbrote sowie Marshmallows.



Der dritte und letzte Tag begann wieder mit einem Frühstück und vielen erfolgreichen Proben. Am Ende führten wir für unseren Klassenlehrer Herrn Christmann sowie unseren Busfahrer ein „Probekonzert“ auf, bis wir schließlich den Heimweg antraten.

Es waren drei tolle Tage und wir freuen uns schon darauf, nächstes Jahr weitere Probetage miteinander zu verbringen.

Elin Heger und Marisol Roth, 6e1

Sehr hungrig kehrten wir am Ende der Wanderung bei bestem, sonnigem Wetter im Naturfreundehaus Kirschheck ein, um miteinander zu essen, zu reden und unsere Kraftreserven aufzufüllen.

Zwei Schülerinnen der Klasse 5e2 haben ihre Eindrücke der Familienwanderung in einem kleinen Text beschrieben:

Unsere Wanderung fand im Urwald vor den Toren der Stadt statt. Wir sind 11,5 km gewandert. Zwischendurch haben wir zwei schöne Geschichten gehört (Geschichte von den vier Wegen und eine Geschichte von drei Bäumen).



Wir sind auf den Berg hochgeklettert und haben mit Freundinnen ein Wettrennen mit ein paar Jungen gemacht. Wir waren alle zusammen im Waldklassenzimmer. Dort hörten wir zusammen die zweite Geschichte an. Als wir angekommen sind, kam nach und nach das Essen. Wir fanden es sehr schade, dass einige Leute Essen abholten, das sie gar nicht bestellt hatten. Aber geschmeckt hat es sehr gut.

Marie und Jana, 5e2

Projekttag 24.-26.06.20

Unter dem Motto „Das **WIR** macht den Unterschied – 70 Jahre Marienschule“ finden in der Zeit kurz vor den Sommerferien nach drei Jahren wieder Projekttag für die Schulgemeinschaft statt, organisiert durch das Team Schulpastoral. Die Planungen sind angelaufen. Informationen für SchülerInnen, Kollegium und Eltern werden in den nächsten Wochen und Monaten ausgegeben. Das Team Schulpastoral freut sich auf die Projekte.

Annette Sorg-Janishek

Schulen musizieren: Schulmusik, die begeistert



Vom 23. bis 26. Mai fand erstmals im Saarland die Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ statt, eine groß angelegte Veranstaltung, die in den Städten Saarbrücken, Neunkirchen und Saarlouis ausgetragen wurde. Es begann am Donnerstag mit einem Auftaktkonzert am Tbilisser Platz vor dem Staatstheater. Den ganzen Tag über musizierten Schulensembles aus dem Saarland und der angrenzenden Region auf der Open-Air-Bühne. Den Beginn durfte unser JBM gestalten, das die Begrüßung des Kultusministers Ulrich Commerçon musikalisch umrahmte. Der Minister zeigte sich sehr angetan von der Leistung unseres Schulorchesters und lobte das Engagement der Schüler, das sich weit über die alltägliche schulische Verpflichtung hinaus erstreckt.



Im Fokus der gesamten Veranstaltung stand aber die Begegnung mit ausgewählten Schulensembles aus ganz Deutschland. So durften wir an der Marienschule ein Gastorchester vom Königin Luise Gymnasium in Erfurt begrüßen.



Eine erste große Begegnung mit den etwa 50 Schülerinnen und Schülern aus Thüringen fand freitags bei einem schulinternen Konzert in der Turnhalle statt, wo unser JBM und das Gastorchester den Schülern aus den Bläserklassen ihr Repertoire vorstellten. In ungezwungener und lockerer Atmosphäre konnten sich so alle schon ein wenig kennenlernen. Unsere Gäste hatten dann nachmittags ihren ersten offiziellen Auftritt am Tbilisser Platz und konnten dort eine halbe Stunde die Zuhörer mit schmissigen Melodien und groovenden Rhythmen begeistern.

Am Samstag trafen sich die Mitglieder des JBM mit unseren Gästen auf dem Schulhof, um sich dort bei allerlei Leckereien und Schwenkereien vom Grill gemütlich auszutauschen und Freundschaften zu vertiefen. Die Zeit verging schnell, denn es stand noch ein weiterer Auftritt des Gastorchesters in Saarlouis auf der Vauban-Insel auf dem Programm.

Sonntags fand dann das letzte der vier Begegnungskonzerte im Theater am Ring statt, das den Abschluss der gesamten Veranstaltung bildete. Das Sinfonische Blasorchester des Königin-Luise-Gymnasiums in Erfurt zeigte eine bravouröse Leistung, was nicht zuletzt auf ihren Dirigenten Ulrich Frevat zurückzuführen war, der sein Orchester stets bei bester Laune hielt und mit Begeisterung die Musiker zu Höchstleistungen anhielt. So wurden am Ende Teilnehmerurkunden übergeben und alle Ensembles konnten stolz auf ihre jeweils besonderen Leistungen sein.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung dieses Austausches geht an unseren Hausmeister, Herrn Gimmler, der sich um das leibliche Wohl und alle weiteren Sorgen unserer Gäste bestens kümmerte, und an Frau Stopp für die umfassende Organisation im Vorfeld der Begegnung. Ein großer Dank gilt natürlich auch allen Schülern und Eltern der Marienschule, die sich dazu bereit erklärt hatten, Gastschüler für drei Nächte bei sich zu beherbergen und so das Ganze erst möglich machten. Es wäre schön, wenn beim nächsten Mal noch mehr Eltern ihre Unterstützung eines solch tollen Projektes anbieten würden. Für alle Teilnehmenden war die Begegnung mit Sicherheit ein großer Gewinn.

Clemens Anstett

Unsere Orchesterfahrt nach Riva del Garda mit dem JBM

Wie bereits vor zwei und vor vier Jahren reiste das JBM auch dieses Jahr wieder vom 11. bis zum 15. April in die malerische Stadt Riva del Garda am Gardasee in Italien, um am internationalen Blesorchesterwettbewerb „Flicorno d’Oro“ teilzunehmen.



Am Donnerstag, dem 11. April 2019, reisten wir (das JBM mit ca. 70 Musikern) schon früh morgens von der Marienschule in Richtung Italien ab. Nach einer langen und anstrengenden Fahrt kamen wir am Donnerstagabend endlich in unserem Hotel direkt im Zentrum des wunderschönen Riva del Garda an.

Am Morgen des nächsten Tages hatten wir Freizeit und konnten die kleine Stadt am nördlichen Ufer des Gardasees mit ihren 30.000 Einwohnern auf eigene Faust erkunden. Am Mittag hatten wir dann unsere letzte Probe vor unserem großen Auftritt am folgenden Tag beim jährlich in Riva del Garda stattfindenden internationalen Blesorchesterwettbewerb „Flicorno d’Oro“. Am Abend hörten wir uns dann das Eröffnungskonzert des „Flicorno d’Oro“ im Kongresszentrum von Riva an. Anschließend mussten wir schon früh ins Bett gehen, um für unseren Auftritt am nächsten Tag fit zu sein.



Am folgenden Morgen stand jedem die Nervosität vor dem Auftritt ins Gesicht geschrieben. Selbst unser Dirigent, Alex(ander) Degel, war sehr aufgeregt, auch wenn er dies nicht direkt zugeben wollte. Monatelang hatten wir uns in zahlreichen, kräftezehrenden Zusatzproben intensiv auf diesen Auftritt vorbereitet. Nachdem

wir uns um 8.00 Uhr (die Herren schick im schwarzen Anzug und die Damen im schwarzen Kleid) am Kongresszentrum eingefunden hatten, kamen wir zunächst in einen Proberaum, wo wir uns kurz einspielen und die Stücke noch einmal anspielen konnten.

Nachdem wir im Stimmraum unsere Instrumente gestimmt hatten (dies brachte jedoch nichts, weil die Stimmung weiterhin sehr angespannt war) kamen wir letztendlich in den Meditationsraum. Dort konnten wir uns mental auf unseren Auftritt vorbereiten und zur Ruhe kommen. Um 9.30 Uhr war es dann endlich so weit: Vor fünf Wertungsrichtern spielten wir unser Warmspielstück (The Seal Lullaby von Eric Whitacre), das vorgegebene Pflichtstück (Faber Suite von Michele Grassani) und unser Selbstwahlstück „Wings to Fly“, welches der österreichische Komponist Thomas Doss zuvor extra nur für uns komponiert hatte.



Nach unserem fantastischen Auftritt beim Wettbewerb waren wir alle erleichtert, guter Stimmung und konnten unsere restliche Zeit in Riva genießen. Am Mittag machten wir dann einen Ausflug in die wunderschöne, nahegelegene Renaissancestadt Mantua (gehört zum UNESCO Weltkulturerbe), welche wir auf eigene Faust erkunden konnten. Am Abend feierten wir anschließend ausgelassen unseren gelungenen Auftritt und gingen erst spät ins Bett.

Entsprechend müde waren wir daher bei der vierstündigen Bootsfahrt über den Gardasee am nächsten Tag. Wir schlenderten durch die beiden malerischen Orte Limone und Malcesine und besichtigten die dortigen Sehenswürdigkeiten. Nachmittags hörten wir uns dann im Kongresszentrum zwei Profi-Orchester an aus den beiden höchsten Kategorien im Wettbewerb. Als Abschlussessen aßen wir gemeinsam typisch italienisch in einer Pizzeria zu Abend. Um 21.00 fand dann das alljährliche Abschlusskonzert zum „Flicorno d’Oro“ in einer riesigen Festhalle statt.

Insgesamt 35 Orchester aus zehn verschiedenen europäischen Staaten hatten am Blasorchesterwettbewerb teilgenommen und feierten nun ausgelassen zur Musik das Ende des Wettbewerbs. Nach über einer Stunde Party wurde es dann noch einmal richtig spannend: Die endgültigen Ergebnisse des Wettbewerbs wurden von der Jury verkündet. Am Ende landeten wir in unserer Kategorie auf dem 9. Platz mit einer hervorragenden Punktzahl von 75,88 Punkten. Wenn man bedenkt, dass wir als junges Schulorchester mit Abstand die jüngsten Teilnehmer des Wettbewerbs waren und zum Großteil gegen Erwachsenenorchester antraten, können wir äußerst stolz auf uns sein. Entsprechend feierten wir unser hervorragendes Abschneiden noch bis Mitternacht am schönen Ufer des Gardasees, wo wir bis tief in die Nacht den alten JBM-Klassiker „Obstsalat“ spielten.

Am nächsten Morgen mussten wir leider schon viel zu früh Riva del Garda verlassen. Wir alle wären gerne noch länger geblieben. Doch als wir wieder in Deutschland ankamen, begannen auch schon die verdienten Osterferien für uns.

Besonderer Dank gilt unseren Aushilfen, die uns beim Auftritt massiv unterstützt haben und Frau Huber, die uns auf unserer Fahrt begleitet hat. Wir alle freuen uns schon auf unsere nächste Orchesterfahrt nach Riva del Garda, um dort erneut unser Können unter Beweis zu stellen.

Ihr werdet bald wieder von uns hören (zumindest jeden Mittwoch in der 8. und 9. Stunde)

Euer JBM
Lars Busse, 10e1

SPORT

Ausflug der Drachenboot AG zum „Weltkulturerbe Völklinger Hütte“



Am 16.08.2019 trafen wir uns gegen 10.00 Uhr am Kanu-Club in Völklingen.

Am Kanu-Club angekommen, waren schon Jens und Torben da, die mit ihren Fahrrädern nach Völklingen gefahren waren. Nach und nach kamen auch die anderen. Moriz, Bruno, Lena, Fabian, Sebastian, Anna-Lena, Katharina, Simon, Florian, Lars und Brooklyn waren auch dabei.

Zuerst haben wir zusammen gefrühstückt und sind dann zum Weltkulturerbe gefahren, das nicht weit vom Kanu-Club entfernt ist, wo wir noch kurz warten mussten. Die Führung war sehr interessant, man bekam sehr viele Eindrücke und sah auch noch Maschinen, die wir gar nicht mehr kennen. Es herrschte früher ein hoher Anteil an „körperlicher Arbeit“ vor.

Im Anschluss durften wir uns noch die Ausstellung „Pharaonengold“ anschauen. Als wir damit fertig waren, gingen wir, gegen 14 Uhr, zurück zum Kanu-Club. Dort wurde dann der Grill aufgebaut und gegrillt. Es gab verschiedene Würstchen mit Brot, Putenschwenker, Wasser und Limonade.



Gegen Nachmittag gingen wir noch mit dem Drachenboot aufs Wasser. Unser **Training**, das immer **Freitagsmittags um 16.00 Uhr** stattfindet, wollten wir natürlich nicht ausfallen lassen.

Als wir zurückkamen und das Boot wieder sauber in der Garage lag, gingen ein paar von uns noch einmal zurück an die Saar und die anderen duschten. Dann haben wir noch gemeinsam das Geschirr gewaschen und aufgeräumt. Nicht viel später kamen auch schon unsere Eltern, um uns abzuholen.

Es war ein sehr schöner Tag! Vielen Dank an Herrn Vater, ohne den wir den Stegdienst in Völklingen nicht übernommen und diese tolle Führung nicht bekommen hätten.

Lisa-Marie Mertes, 7f1

Vorgabe: Wiederholung des Vorjahreserfolges

Fast als Pflicht: den Vize - Gringel - Titel zu verteidigen. Nur Gringel geht nicht. Mit der Anmeldung zum Saarspektakel waren dieses Jahr die Sprintstrecke, der Gringel und die Teilnahme an einer Teamstaffel gebucht. Die Flying Nuns, eine Mannschaft aus ehemaligen Schülern, Schülern der Oberstufe und der AG Drachenboot, hatten sich relativ kurzfristig entschieden anzutreten.

Am Freitag, den 02.08.19, starteten wir als einzige Schülermannschaft in der „Erwachsenen Mixed Kategorie“, in der unter anderem sehr erfolgreiche und erfahrene Mannschaften an den Start gingen.

Dabei stand freitags in den 5 - Bank - Booten der Sprintteil an und wir erreichten den 3. Platz im C-Finale (letztes Jahr 2. Platz im E-Finale). Mit Abständen von Zehntel- und Hundertstelsekunden hätte ein Paddelschlag auch den Sieg über 240 m bedeuten können.

Samstags starteten wir im „Saarbrücker Gringel“, einem Verfolgungsrennen über ca. 400m mit vier Wenden. Unseren ersten Gegner konnten wir mit drei Bootslängen Abstand deklassieren. Der zweite Gegner zeigte uns kurz vor dem Ziel, dass nicht nur Synchronität und ein leichtes Boot, sondern auch Kraft entscheidend sein können. Unter den sehr bewegenden Anfeuerungsrufen der Zuschauer wurden wir auf den letzten Zentimetern ein- und leider auch überholt. Somit war der Erfolg des Vorjahres verfliegen.



Sonntags wurde als neuer Zuschauermagnet die Teamstaffel ausgetragen. Vier Mannschaften, als ein Team, starteten unter der Wilhelm-Heinrich-Brücke Richtung alter Fußgängerbrücke und wieder zurück. Nach der Platzierung aus den Sprintrennen wurden relativ gleichstarke Teams eingeteilt. Wir durften mit den Rehbockdrachen, Black Power und Reha Fit in einem Team als erste starten. Vier Teams sollten den Sieger bestimmen. In unserem ersten Teamvergleich waren wir schon einmal vor unserem direkten Startgegner beim Wechsel, sodass unsere anderen Teammannschaften schon einen leichten Vorteil bekamen

und den ersten Sieg einfuhren. Dass dies nicht normal ist, mussten andere Erfolgsmannschaften im zweiten Teamvergleich erfahren. So war die Mannschaft von Schwamm-MetallGussLuck (Siegerpokale im Sprint und Gringel) nach dem ersten Vergleich mit ihrem Team draußen.

Wir durften um den Pokal fahren. Nach kurzer Pause waren wir wieder die ersten und lagen im direkten Vergleich wieder vorn. Leider konnten unsere anderen Teamteilnehmer dies nicht weitertragen. Obwohl Reha fit im letzten Vergleich eine halbe Bootslänge Rückstand bis auf wenige Zentimeter aufholten, wurden wir „nur“ Zweite. Trotzdem ein toller Erfolg im großen Vergleich.

Schlussendlich eine erfolglose Verteidigung des Gringels aber sehr erfolgreich im Sprint des 5-Bank-Bootes und als Teilnehmer der Teamstaffel.

Mit diesen Ergebnissen als Ansporn sollte im nächsten Jahr ein weiterer Start möglich sein.

Zu den Paddlern gehören: Christoph B., Luka D., Johanna B., Johanna S., Michelle E., Johannes N., Thorben S., Jens V., Simon B., Lisa-Maria M., Tim G. und Hannah G.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Trainern: vom DBV Felix und Martin, vom SKC Lothar und Udo. Des Weiteren gilt unser Dank allen, die uns unterstützt, zugejubelt und angefeuert haben, denn ohne euch hätten wir es nicht auf diese Art und Weise ins Ziel geschafft.

Udo Vater

Vogalonga in Venedig

Einige werden sich sicher fragen: Was ist die Vogalonga in Venedig? - Voga = Rudern und lunga = lang, ist ein Ruderwettkampf, der jedes Jahr, normalerweise am Pfingstsonntag, in Venedig stattfindet. Alle Bootsklassen können mitmachen, die mit Muskelkraft bewegt werden, z.B. Ruderboote, Gondeln, Kanus und auch Drachenboote. Die Vogalonga wurde im Jahr 1974 aufgerufen, damit die Kreuzfahrtschiffe nicht mehr durch den „Canale Grande“ fahren sollen.

Am 11. November 1974 entstand aus einer Wettfahrt von Venezianern, die aus Profis und Amateuren bestand, die Idee, eine Regatta für die Fans des venezianischen Ruderns zu gründen und eine alte Tradition wiederzubeleben.

Die Veranstalter der friedlichen und farbenfrohen Regatta wollten damit eine Kampagne starten,

um auf die durch Motorboote entstandenen Wellen und die großen Verschmutzungen in den Lagunen aufmerksam zu machen.



Die erste Vogalonga fand am 8. Mai 1975 statt. Also an Christi Himmelfahrt. In Venedig ist dieser Tag ein Feiertag namens „Festa Della Senza“.

Es meldeten sich damals schon mehr als 500 verschiedene Boote mit ungefähr 1500 Teilnehmern aus Venedig und dem Umland an.

Heute führt die 30 km lange Strecke an wichtigen Orten vorbei wie dem Hafenbecken vor dem Markusplatz, wo auch Start und Ziel sind, vorbei an den Inseln Vignole und Sant'Erasmus bis nach Burano und dann zurück über Murano und zum Abschluss durch den Canale Grande.

Es war ein anstrengendes, aber tolles Erlebnis. Man kann sich nicht vorstellen, was für eine schöne Stimmung dort herrscht.



Ich habe mich sehr gefreut, dass ich an dieser Veranstaltung teilnehmen durfte, und danke den AWO-DRACHEN, die mir das ermöglicht haben. Ich habe mich sehr gefreut, ein Teil dieses Teams zu sein.

Lisa-Marie Mertes, 7f1



Marienschule triumphiert bei Jugend trainiert für Olympia

Im letzten Schuljahr konnte die Tennismannschaft der Marienschule unter Leitung von Frau Barbian-Ehl erneut den Sieg beim Landesentscheid Tennis in der Wettkampfklasse 2 erringen. Zunächst setzten wir uns souverän gegen das Peter-Wust-Gymnasium aus Merzig mit einem Endstand von 4:2 durch. Mit dem deutlichen Sieg über das Albertus-Magnus Gymnasium aus St. Ingbert (ebenfalls mit einem Spielstand von 4:2) kam unsere Mannschaft dann ins Finale gegen das Gymnasium Johanneum aus Homburg. Nach einem sehr spannenden Spiel konnte die Mannschaft letztendlich den Sieg mit dem knappen Endstand von 7:6 (nach Sätzen) erringen. Selbstverständlich wollen wir unseren Titel auch nächstes Jahr wieder verteidigen und freuen uns daher schon auf die nächste Saison. Vielen Dank an die Tennisspieler Noah Friedland, Kirill Ivanov, Moritz Becker, Alessandro Röller Paredes, Moritz Mathieu, Marc Bündenbender und Lars Busse.

Lars Busse, 10e1

Arbeitsgemeinschaften und

Neigungsgruppen

2019 / 2020

Arbeitsgemeinschaft Neigungsgruppe	Leitung	Klassenstufen	Termin	Räume
Sprachzertifikat Englisch	Hr. H. Christmann	10 - 12	Mi, 0. Std.	C.2.5 (IN)
Sprachzertifikat Französisch	Fr. Piro-Johanns	11 - 12	Do, 0. Std.	A.3.7
Sprachzertifikat Französisch	Fr. Piro-Johanns	7 - 9	Fr, 8. Std.	A.3.7
Robotik	Fr. Weber	5 - 7	Mi, 8. Std.	C.2.4 (IN)
Nawi	Hr. Degel / Fr. Huber	5 - 6	Do, 7./8. Std.	B.2.2
MINT	Herr Biehl	7 - 9	Mo, 8./9. Std.	C.2.4 (IN)
Schülerbücherei	Hr. Umla	7 - 12	n. Vereinb.	D-Geb.
Schülerzeitung	Fr. Dr. Bergholz / Fr. Riem	5 - 12	Mo, 8./9. Std.	C.2.4 (IN)
Geschichte erleben	Hr. Umla / Hr. Urban	6 - 8	Mo, 9. Std.	A.3.2
Mary´s Singers Unterstufenchor	<i>Angebot erst ab 2. HJ</i>	5 - 7		
Voices Mittel- und Oberstufenchor	<i>Angebot erst ab 2. HJ</i>	8 - 12		
JBM Junioren	Fr. Stopp	5 - 7	Mi, 7. Std	C.3.4
JBM (Junges Blasorchester der Marienschule)	Hr. Degel / Fr. Dr. Neu- haus	7 - 12	Mi, 8./9. Std.	C.3.4
Theater	Fr. Gillenberg / A. Hanauer	5 - 12	Mi, 8./9. Std.	Unterbau
Fußball - Jungen	Hr. Ludwig	5 - 9	Mo, 8. Std.	Sporthalle / Hof
Fußball - Mädchen	Hr. Ludwig	5 - 12	Do, 9. Std.	Sporthalle / Hof
Tanz (HIP HOP)	Fr. Matheis / N. Hanauer	5 - 7	Do, 9. Std.	Gymnas- tiksaal
Tennis (Tennisplatz in Schwalbach-Elm)	Fr. Barbian-Ehl	5 - 12	Fr, 17-19 Uhr	Elm
Drachenboot	Hr. Vater	5 - 12	n. Vereinb.	Sporthalle
Leichtathletik	Hr. Heyne	5 - 12	Mi, 9. Std.	Sporthalle / Hof
Volleyball	Hr. Triebfürst	5 - 10	Do, 8. Std.	Sporthalle
Schulsanitätsdienst	Hr. Vater	7 - 12	n. Vereinb.	n. Ver- einb.

Rückfragen bitte an die AG – Leitung.

TERMINPLAN (Änderungen vorbehalten)

Oktober	07. – 18.10.	Herbstferien
	Mi./Do. 23./24.10.	Klassenstufe 10: Fahrt nach Verdun
	Do. 24.10. – 8.30 bis 12.30 h	Sprechstunde - Berufsberatung für die Mittel- und Oberstufe
November	Do. 07.11. – 8.30 bis 12.30 h	Sprechstunde - Berufsberatung für die Mittel- und Oberstufe
	11.11.	Pädagogischer Konferenztag – unterrichtsfrei
	Mi. 13.11.	1. Schulkonferenz
	Mi. 13.11.	Möglicher Elternabendtermin
	Di./ Mi./Do. 19./ 20./ 21.11.	Bewerberseminar Kurse 11 in der Villa Lessing
	21.11. . – 8.30 – 12.30 h	Sprechstunde - Berufsberatung für die Mittel- und Oberstufe
	Sa. 23.11. – 17 h	JBM Herbstkonzert in der Jugendkirche eli.ja (Probentage 21./22.11.)
	25. – 29.11.	Klassenstufe 11: Fahrt nach Struthof/ Elsaß
	Dezember	Do. 05.12. – 8.30 bis 12.30 h
Do. 05.12.		BeSt - Infoabend über Studienfinanzierung (18 h) u. Überbrückungsjahr (19h)
Do. 05.12.		Möglicher Elternabendtermin
Mi. 11.12. – 17 h		Info – Abend für die Eltern der GrundschülerInnen
Mo. 16.12.		ZK 3. Hj. Oberstufe (ZA: 20.12.)
Di. 17.12. – 17 h		Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Jakob
Mi. 18.12. – 17 h		Kapelle der Marienschule – Lebendiger Adventskalender
Do. 19.12. – 8.30 bis 12.30 h		Sprechstunde - Berufsberatung für die Mittel- und Oberstufe
23.12.19 – 03.01.20		Weihnachtsferien
Januar 2020	Sa. 18.01.	Tag der offenen Tür MIR – Gespräche der Klassenstufe 8
	27.01. – 07.02.	Betriebspraktikum der Klassenstufe 9
	Mo. 27.01.	ZK für die Klassen 5 – 11 (ZA: 31.01.)
	Do. 30.01.	Halbzeittreff der Klassenstufe 5 Möglicher Elternabendtermin
Februar	03. – 07.02.	Anmeldungen für die kommende Klassen 5 (Aufnahmekommission: 07.02.)
	Mi. 05.02.	Oberstufe: Infoabend für die Klassen 9 : 19 h Infoabend für die Klassen 10: 20 h
	17. – 25.02.	Fastnachtsferien
	Fr. 28.02.	Elternsprechtag für Kl. 7
März	02.03. – 04.03.	Kl. 6e2 - Jugendherberge Homburg
	06.03.	Bistums - Volleyballturnier für LehrerInnen
	Di. 17.03.	Möglicher Elternabendtermin
	Di. 24.03.	ZK 4. Hj. Oberstufe (ZA: 27.03.)
	Mi. 25.03.	Schülersprechtage der Klassenstufe 9
	26.03. – 03.04.	Schüleraustausch: Fahrt nach Valence
	Di. 31.03.	Schriftliche Feststellungsprüfung in verschied. Herkunftssprachen
April	01.– 09.04.	Abitur: Hörverstehen-/ Fachpraxis-/ Sprechprüfungen En/Frz
	Mi. 08.04.	Oberstufe: Vocatium – Fachmesse für Ausbildung u. Studium
	14. – 24.04.	Osterferien
	27.04. – 11.05.	Abitur: Schriftliche Prüfungen 27.04. Sn, 29.04. EK, Ge, Po, WI-4stündig, 30.04. De, 04.05. In-E, La, Latinum, 05.05. Ma, 06.05. Fr, 07.05. Bi, Ch, Ph, In-G, 11.05. En, 12.05. BK, Mu, Re,Rk, Pi, Sp
	Do. 30.04.	Schriftl. Mitteilungen für gefährdete SchülerInnen
Mai	04.05. – 12.05.	Schüleraustausch: Besuch aus Valence in SB
	Mo. 04.05.	Möglicher Elternabendtermin
	So. 17.05. – 17 h	JBM Frühlingskonzert (Probentage 14./15.05.)
	Mo. 18.05.	Latinum: schriftl. Teil - Ergänzungsprüfung
	Fr. 22.05.	Ausgleichstag für den Tag der offenen Tür - unterrichtsfrei

TERMINPLAN (Änderungen vorbehalten)

	Mi. 27.05.	2. Gesamtkonferenz
Juni	Di. 02.06.	2. Schulkonferenz Möglicher Elternabendtermin
	08. – 19.06.	Compassion – Praktikum der Klassenstufe 11
	08. – 12.06.	Fahrtenwoche der Klassenstufe 10
	Di. 09.06.	Ausflugstag
	Mo. 15.06.	Abitur: mündliche Prüfungen - unterrichtsfrei
	Mo./Di. 22./23.06.	ZK für die Klassen 5 – 11 (ZA: 03.07.)
	Juni	24. – 26.06.
Di. 30.06.		Kennenlernnachmittag für die neuen 5er - SchülerInnen
Juli	Mi. 01.07.	Sommerkonzert der Bläserklassen
	Fr. 03.07.	Zeugnisausgabe, letzter Schultag
	06.07. – 14.08.	Sommerferien

Homepage: www.marienschule-sb.de

Vertretungsplan – Zugang: 149761 – Plan,
inklusive Infos zum Schulalltag



Elternhaltestelle.....

Sie wollen Ihr Kind sicher zur Schule bringen oder abholen?!

Nutzen Sie die neuen **Kiss & Ride Parkplätze** in der **Roonstraße!** direkt am Haupteingang der Marienschule.

**ACHTUNG NEUE
Verkehrssituation !**

Fundsachen: vor dem Saniraum

nach den Herbstferien: Räumung der Kleider - Fundsachen
in den Kleidercontainer

Wertsachen: im Sekretariat

Kleidercontainer des BdkJ: auf dem Schulhof